

PÄDAGOGISCH ARBEITEN

Frieden suchen

Im täglichen Miteinander im Ganzttag üben wir gemeinsam, Nächstenliebe als Haltung einzunehmen. Wir schenken dem sozialen Miteinander im besonderen Maße Aufmerksamkeit. Immer wieder gibt es Anlässe zu Konflikten. Wir räumen dem Umgang damit, dem Einüben von Schlichtungsgesprächen und Versöhnungsmöglichkeiten großen Raum ein.

In unserer Arbeit im Ganzttag

- vermeiden wir Machtausübung und begegnen anderen respektvoll.
- zeigen wir Herz und Mitgefühl.
- sind wir aufrichtig und zeigen „unser Gesicht“.
- suchen wir nach dem Guten.
- bringen wir anderen Vertrauen entgegen, auch immer wieder neu, weil Frieden das Wichtigste ist.
- suchen wir (neue) Wege zueinander.
- setzen wir Bestrafung Vertrauen entgegen und schenken damit einen Neuanfang.
- gestehen wir eigene Fehler ein, können uns entschuldigen, können verzeihen und vermeiden Schuldzuweisungen.
- suchen wir Begegnung und bieten die Begegnung mit uns an.

PÄDAGOGISCH ARBEITEN

Raum für Sinnfragen eröffnen

Unsere Schlüsselkompetenz ist Religionssensibilität. Wir haben eine reflektierte Haltung zum christlichen Glauben und Interesse am sowie Respekt vor dem Glauben (oder Nicht-Glauben) anderer. Wir geben Glaubensfragen Raum, erwarten aber kein bestimmtes Glaubensprofil. Wir wissen um die Bedeutung von (religiösen) Ritualen und geben den Kindern Gelegenheit, davon zu erzählen und sich gemeinsam für die Gruppengemeinschaft eigene Rituale zu erarbeiten (Begrüßung, Verabschiedung, Geburtstag, Feste, Trauer, Freude, Essen).

Wir schaffen Räume

- zum Innehalten, Orte der Ruhe, Inseln im Alltag.
- für unsere Gemeinschaft.
- für Sinn- und Glaubensfragen sowie Gespräche.
- um zu singen, erzählen, lachen, sich am Leben zu freuen.

KONTAKT UND INFORMATION

Wir hoffen, dass diese Orientierung Ihre diakonische Arbeit im Ganzttag unterstützt und mit neuen Impulsen bereichert. Wenn Sie Rückmeldungen, Fragen oder Anregungen zur vertiefenden Weiterentwicklung des diakonischen Profils im Ganzttag haben, lassen Sie es uns gern wissen.

Kontakt

Diakonisches Werk Hamburg
Kinder- und Jugendhilfe
Kristina Krüger
T 040 30620-331
krueger@diakonie-hamburg.de
Königstraße 54
22767 Hamburg
www.diakonie-hamburg.de



Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen.

Diakonie 
Hamburg

Kooperation
Jugendhilfe
und Schule

EVANGELISCHE ARBEIT IM GANZTAG AN HAMBURGER SCHULEN

Eine Orientierung für Diakonische Träger



KOOPERIEREN IM GANZTAG

Kooperationen von Diakonischen Trägern und Hamburger Schulen zur Umsetzung einer gemeinsamen ganztägigen Bildung und Betreuung (Hamburger Ganztag) bilden inzwischen ein zentrales Arbeitsfeld vieler Mitglieder der Diakonie Hamburg. Dieses in seinem Umfang und seiner Intensität der Kooperation noch immer sehr junge und innovative Arbeitsfeld in Hamburg ist trotz aller damit verbundenen Herausforderungen erfolgreich. Die diakonischen Träger sind anerkannte Kooperationspartner.

Auch Fragen der Qualität, des Leitbildes und des Profils sind Gegenstand der Kooperationen und in stetiger Entwicklung. Die vorliegende Orientierung will diesen gemeinsamen Prozess der konzeptionellen Weiterentwicklung mit unterstützen und eine Grundlage für das Gespräch nach innen und außen bilden. Sie benennt Themen, die gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften aus dem Ganztag erarbeitet und für die diakonische Arbeit im Ganztag als grundlegend gekennzeichnet wurden.

PÄDAGOGISCH ARBEITEN

Haltung zeigen, Schwerpunkte setzen

Wie alle Kooperationspartner bewegen auch wir diakonischen Träger uns an der Schule in einem bekenntnisneutralen Raum. Im Unterschied zu anderen Trägern erfolgt unsere Arbeit jedoch in einer christlich begründeten Haltung allen Menschen, dem Leben und der Natur gegenüber.

Bestimmte Themen sind uns besonders wichtig

- „Schön, dass du da bist!“
Begegnung eröffnen und Gemeinschaft gestalten.
- „So wie wir sind, sind wir hier.“
Gemeinsamkeiten entdecken und Vielfalt achten.
- „Jeder hat das Recht auf einen neuen Anfang.“
Konfliktlösung üben und Frieden suchen.
- „Was glaubst du?“
Sinnfragen wahrnehmen und Austausch ermöglichen.

PÄDAGOGISCH ARBEITEN

Christliches Menschenbild leben

In der Bibel wird der Mensch als Geschöpf Gottes beschrieben. Gott schafft ihn nach seinem Ebenbild und vertraut ihm die Bewahrung der Erde und aller Lebewesen an. Jeder Mensch ist frei, sich dazu zu verhalten. Unabhängig davon sucht Gottes Liebe die Nähe der Menschen.

Für unsere gemeinsame Arbeit mit den Kindern und Erwachsenen im Ganztag folgt daraus

- Jeder Mensch ist einzigartig.
- Die Würde jedes Menschen ist zu achten, unabhängig von seiner Leistung und Fähigkeit.
- Menschen können Fehler machen, wir bewahren ihre Würde, unabhängig von Taten und Situation.
- Wir erkennen unsere Unvollkommenheit und die der anderen an.
- Wir gehen mit uns selber liebevoll um, sorgen für uns und damit für alle uns anvertrauten Menschen und für eine gute Atmosphäre.
- Wir wissen uns geliebt und geben Liebe weiter.
- Wir achten auf ökologische Nachhaltigkeit und respektvollen Umgang mit der Natur.

PÄDAGOGISCH ARBEITEN

Persönlichkeitsentwicklung ermöglichen

Ist jeder Mensch einzigartiges Ebenbild Gottes, so bedeutet Bildung vor allem Persönlichkeitsentwicklung. Hierbei sollen Individualität und Beziehungsfähigkeit gestärkt und zugleich Bildung als selbstbestimmter Prozess gefördert werden.

Wir wollen, dass die Kinder

- sich geborgen fühlen.
- staunend die Welt entdecken.
- neue Beziehungen entwickeln.
- auf andere, fremde Kinder neugierig sind.
- sich etwas zutrauen.
- erfahren, dass sie etwas können.
- nicht überfordert werden.
- vor schwierigen Erfahrungen nicht die Augen verschließen.
- lernen, Grenzen zu berücksichtigen und Verantwortung zu übernehmen.